

Das Multitalent Dario Poli hat eine Hymne auf Marbella verfasst

## Für die Renaissance Marbellas

TEXT UND FOTO: GABRIELA BERNER / MARBELLA

«WENN du dich für das, was du möchtest und magst, nicht einsetzt, verdienst du nicht, es zu haben». Mit diesen Worten bringt Dario Poli, ein in Mijas Costa wohnhafter Schotte italienischer Abstammung, auf den Punkt, warum er eine Hymne auf Marbella komponiert hat und bestrebt ist, sie in aller Welt publik zu machen.

Der Auslöser dafür waren die Diffamierungen der internationalen Presse der Luxustourismusmetropole ob ihrer Politikskandale. Nachdem der Medienriesen CNN eines jener niederschmetternden Pamphlete sage und schreibe 29 Mal um die Welt geschickt hatte und unzählige andere Medien ebenfalls keinerlei Hehl aus ihrer Häme machten, empörte sich der multitalentiertere Künstler, nun seien Marbella und damit seine Wahlheimat Costa del Sol genügend gebeutelt und trat vehement zu ihrer Verteidigung an.

Das nun aber keineswegs mit militanten Mitteln, sondern mit

dem ganz bewusst ein wenig 'old fashioned' gehaltenen, ins Ohr gehenden Song 'Marbella, Marbella', der problemlos mitgesungen werden kann.

### Botschafter Musik

Die Resonanz ist entsprechend. 'Marbella, Marbella' gehört bereits zum Standardprogramm zahlreicher spanischer Radiosender und hat dank der Interpretation des in Frankfurt lebenden Showmans Alan de Ward seinen Siegeszug in Deutschland, Liechtenstein und Österreich begonnen. Selbst bis Thailand ist die Ode auf Marbella gelangt, und die Story über den engagierten Verteidiger Marbellas wird von allen möglichen Printmedien, darunter auch etliche Luxusmagazine, zunehmend aufgegriffen. Sollte seine Popularität in dem Maße steigen, wie es Colette Hall von Coastline Radio kürzlich beschrieb, könnte der Schlager gleich dem früheren Ohrwurm 'Viva España' im Bewusstsein der Urlauber verankert bleiben oder auch, wie Eric



DARIO POLI. Der Schotte italienischer Abstammung widmet sich vielen künstlerischen Tätigkeiten.

Holzhauser von Radio Sun FM vorschlug, zum offiziellen Song Marbellas avancieren und dazu beitragen, dass sich die Medien der Welt wieder eines Besseren besinnen. Nämlich darauf, die unbestritten vorhandenen Vorzüge und das Besondere Marbellas zu thematisieren.

### Purer Idealismus

Das wäre dem Schotten mit dem italienischen Namen die größte Freude und Genugtuung, zumal er den Song nicht aus materiellen Motiven geschrieben hat. Es sei eben einfach der richtige Moment gewesen, etwas zu tun, und er habe das Gefühl, damit

womöglich etwas wesentlich Größeres auf den Weg gebracht zu haben. Er sei gerade von der Côte d'Azur zurück gekommen, berichtet er, und dort habe kein solcher Rufmord stattgefunden wie in Marbella, obschon auch dort wahrlich nicht alles Gold ist was glänzt. Aber wo es keine starke Lobby gebe ...

So manch einer hat dem auch als 'Renaissance Mann' bekannten, erfolgreichen Komponisten, Grafiker, Autor, Kabarettisten, Nostradamos-Forscher, erklärtem Wassermann und Musiker (er hat mit Stars wie Olivia Newton John, Engelbert Humperdinck, Buddy Greco, Dave

Allan und vielen anderen gearbeitet) ein ausgeprägtes Ego angeeignet. «Dabei ist es gerade groß genug, um die Dinge, die mich wirklich interessieren, realisieren zu können», meint Dario Poli dazu. Und dazu gehört sein Einsatz für dieses so einzigartige Fleckchen Erde, das zwar im Zuge der Adaptation und Modernisierung bedauerlicherweise seinen «schlichten Idealismus zugunsten materialistischer Prinzipien immer weiter aufgegeben, aber noch immer dieses strahlende Licht, die wunderbare frische Luft, die traumhaften Landschaften oder die einzigartige Architektur bewahrt hat».

## Kunst für die Tierschützer

Rund 20 Künstler Málagas stiften Werke für eine Benefizausstellung, mit deren Erlös die Tierschutzvereinigung Sociedad Protectora de Animales unterstützt werden soll

AMANDA SALAZAR MÁLAGA

«Die Kunst darf nicht nur rein kontemplativ sein, sondern der Künstler sollte innerhalb seiner Möglichkeiten die Gesellschaft beeinflussen». Dies ist die Meinung von María José Rivas, Initiatorin der Ausstellung AnimArte, für die rund zwanzig Künstler Málagas Werke gestiftet haben, um Geld für die Tierschutzvereinigung Sociedad Protectora de Animales zu sammeln.

Die Teilnehmer reichen von renommierten Kreativen wie Gabriel Alberca, Guillermo Silva, Beatriz Taillefer, Teté Vargas Machuca oder Fernando Núñez bis hin zu vielversprechenden Nachwuchskünstlern. Der Erlös soll dazu beitragen, dass die Tierschutzvereinigung Málagas endlich vom Stadtteil Los Asperones

in ihren neuen Sitz in Las Virreinas umziehen kann. «An der Ausstellung beteiligen sich Kreative, die sich für die Umwelt und den Tierschutz engagieren», erklärt Rivas und hebt die Resonanz hervor, die diese Initiative unter den Künstlern gefunden hat. «Es haben sich immer mehr Interessierte angeschlossen und es hat uns verwundert, dass zahlreiche bekannte Namen unter den Teilnehmern sind», freut sich María José Rivas, die schon die Möglichkeit einer weiteren Ausstellung in Betracht zieht.

Für diejenigen, die die Tierschutzvereinigung mit dem Kauf eines Werkes unterstützen wollen, gibt es von 20 bis 900 Euro Optionen für jeden Geldbeutel. Rivas versichert, dass die Werke der renommierten Künstler unter ihrem Marktwert angeboten wer-



MARÍA JOSÉ RIVAS. Sie hat die Ausstellung organisiert. / A. S.

den, so dass der Kauf eine hervorragende Möglichkeit zur Investition bietet. Die Ausstellung hat aber nicht nur zur Sammlung von Fonds für die

Sociedad Protectora beigetragen. Viele Besucher der Ausstellung nutzen die Werkschau, um gleich Mitglied der Tierschutzvereinigung zu werden.

### DIE AUSSTELLUNG

- ▶ **Künstler:** Unter den Teilnehmern befinden sich etwa Gabriel Alberca, Tete Vargas Machuca, Guillermo Silva oder Fernando Núñez.
- ▶ **Saal:** Veterinärkammer.
- ▶ **Adresse:** Pasaje Esperanto 1, erster Stock. Málaga.
- ▶ **Dauer:** Bis 28. März 2008.
- ▶ **Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag von 10 bis 13 Uhr und von 17.30 bis 19.30 Uhr.
- ▶ **Information:** ☎ 952 581 143.

Der Präsident der Sociedad Protectora, José Carlos Cabra, unterstreicht, dass solche Initiativen für die Vereinigung von großer Bedeutung sind. «Die Sociedad Protectora muss in den kulturellen und sozialen Kreisen der Stadt präsent sein.» Anhand solcher Initiativen kann die Arbeit der Tierschutzvereinigung bekannt gemacht werden, denn, wie Cabra hinzufügt, «die Vereinigung hat bisher wie ein Verein dritter Klasse am Rande des Netzes der Assoziationen Málagas existiert».

Über den Umzug in den Statteil Las Virreinas zeigt sich Cabra zuversichtlich. Er hofft, die Tiere noch vor dem Sommer in die neuen Einrichtungen überführen zu können. Ein Wunsch, der mit den durch diese Ausstellung erhaltenen finanziellen Mitteln Wirklichkeit werden könnte.